

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

27.12.1897 (No. 539)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 27. Dezember.

Nr. 539.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Eindrucksgebühr: die gespaltene Pettzeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 27. Dezember.

Vom 1. Januar 1898 ab ist im Postpaketverkehr zwischen Deutschland einerseits, sowie Großbritannien und Irland, ferner einer Anzahl britischer Besitzungen andererseits die Einziehung von Zollbeiträgen mittelst Frantzettel zulässig. Die Postämter erhalten auf Wunsch nähere Auskunft.

(Zimmerbrand.) Am 24. d. M., Nachts 11 Uhr, hat in der Durlacher Allee ein 15 Jahre altes Mädchen in ihrem Schlafzimmer ein Kerzenlicht zu nahe an Fenstervorhänge gestellt, infolge dessen verbrannten zwei Paar große Vorhänge und zwei Stühle im Werthe von 95 M. Außerdem zertrümmerten drei große Fensterscheiben der großen Hitze.

Vom Odenwald, 25. Dez. Der Eisenbahnbau vom Westbahnhof über Waldmichelbach in's Uffthal wird, lt. „Heidelb. Ztg.“, am 3. Januar unter dem üblichen Zeremoniell mit dem ersten Spatenstich in Angriff genommen. Es werden sofort 100 Arbeiter beschäftigt erhalten und handelt es sich zunächst um Herstellung der zum Tunnel bei Waldmichelbach führenden gewaltigen Einschnitte. Die anderen drei Loosje werden demnächst auch vergeben werden.

Heidelberg, 24. Dez. Nach den letzten Vorlagen des Stadtraths soll die Schaubudenmesse vom Jubiläumspfad künftig an das Westende der Stadt gelegt werden. — Bezüglich des Platzes für die zu erbauende Festhalle spalteten sich die Meinungen. Betsch tritt der Wunsch zu Tage, dieselbe nicht am Neckarhafen, sondern an der Stelle des früheren Cementwerks erbaut zu werden. — Eine außerordentliche Erregungsfahrt für die Stadt wäre die Durchführung des neuerdings verlautendenden Projektes, die Odenwaldbahn bis nach dem Kirchhof und dann durch einen Tunnel zu lenken, so daß die lästige Durchquerung der Stadt, wie sie jetzt vorhanden, in Wegfall kommen würde.

W. Baden, 27. Dez. Seine Majestät der Kaiser hat für die im Jahre 1898 aus Anlaß des Jubiläums der Badener Rennen abzuhaltenden Internationalen Offiziersrennen die Genehmigung erteilt und einen Ehrenpreis für den Reiter des siegenden Pferdes im Großen Internationalen Armeesportrennen gespendet.

Baden, 25. Dez. Anschließend an eine im November in Freiburg stattgehabte Vorbesprechung fand in den letzten Tagen eine weitere Versammlung der Wasserrichter der größeren Städte des badischen Landes in Baden statt, um unter anderem über Mittel und Wege zu berathen, welche ergriffen werden sollen, um mit Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs eine Regelung der Dienstverhältnisse der Wasserrichter herbeizuführen. Die Versammlung war aus allen Gegenden des Landes sehr zahlreich besucht und wurde einstimmig beschlossen, eine Petition an die hohe Zweite Kammer zu richten, welche bezwecken soll, dahin zu wirken, daß die Wasserrichter der größeren Städte eine feste Anstellung erhalten und damit die Aussicht auf Ruhegehalt und Dienstaltersversorgung genießen sollen.

Ueberlingen a. M., 25. Dez. Am Mittwoch brannten, lt. „Konst. Ztg.“, das Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirths Simon Gnädig hier vollständig nieder. Das Feuer entstand im Stall dadurch, daß ein Stück Vieh dem Eigentümer die Stallampe, welche mit Erdöl gefüllt war, zerbrach. Gebäudestückel und Fahrnisse sind verheert. Der Gesamtschaden beträgt etwa 14 000 M. Ein zweites Haus, welches durch herumsprühende Funken in Brand gesteckt wurde, konnte durch das schnelle Einschreiten der Feuerwehr gerettet werden.

Vom Bodensee, 26. Dez. Die Kommission für Errichtung eines Kriegerdenkmals hat in der Stadt Radolfzell einstimmig den Platz vor der dortigen Friedenslinde auf dem Marktplatz als Standort für das Denkmal bestimmt, vorbehaltlich der Abtretung desselben durch die Stadtbehörde. Die Kosten des Denkmals werden sich auf etwa 6500 M. belaufen. — Die Gesundheitsverhältnisse im vierten Quartal d. J. dürften als recht befriedigend bezeichnet werden; insbesondere sind keine Infektionskrankheiten in größerem Umfange aufgetreten. Die Diphtheritis kam seltener vor und hat einen überwiegend milden Charakter. Croup und Scharlach gehörten zu den seltensten Erkrankungen. — Der vorwöchentliche Schrammenverkehr ließ ansehnliche Aufwände erkennen. Die Kaufperiode hat dem Anschein nach im Getreidehandel vorerst ihren höchsten Punkt erreicht und die Preisbewegung in den Cerealien dokumentirt eine unverkennbare Stabilität. Auf dem Markte zu Fullendorf verkaufte man 859 Doppelcentner Getreide mit einem Erlöse von 15 459 M. 95 Pf. und auf dem Markte zu Ueberlingen 667 Doppelcentner mit einer Einnahme von 12 442 M. 56 Pf. Der Durchschnittspreis bezifferte sich bei Korn auf 20 M. 79 Pf., bei Weizen auf 20 M. 98 Pf., beim Roggen auf 15 M. 57 Pf., bei der Gerste auf 17 M. 58 Pf. und beim Hafer auf 15 M. 30 Pf. — Unter dem Vorhitz des Geh. Regierungsraths Dr. Groos fand vorgestern eine landwirthschaftliche Besprechung in Battenhausen statt. Dabei hielt Herr Bezirksleiterarzt Bösch einen Vortrag über Farnenhaltung, Anschaffung guter, rekräftiger Farnen, über gute, intensive Fütterung derselben mit Kraftfuttermitteln.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Wien, 25. Dez. In deutschen Kreisen ist die durch vertrauliche Regierungsaussagen etwas gebesserte Stimmung wieder einer schärferen Kampfbereitschaft gewichen, da sich Ministerpräsident Dr. Freiherr v. Gautsch bisher weder zur Aufhebung der Sprachenverordnungen noch zur Auflösung des Reichsraths entschlossen hat. Nach Erklärung des deutschliberalen Obmannes Perzelt in Nürnberg bleiben die Deutschböhmern dem Prager Landtage fern.

Wien, 26. Dez. Ueber die Konferenz, die in Berlin zwischen den Vertretern der deutschen und der

österreichisch-ungarischen Regierungen betreffend die Aufhebung der Zuckerausfuhrprämien abgehalten wurde, wird dem „Fremdenblatt“ aus Berlin gemeldet, daß zwischen den beiden Staaten volles Einvernehmen zu herrschen scheint. Die Einladungen zu einer internationalen Konferenz seien zwar noch nicht ergangen, allein man dürfe annehmen, daß die vorläufigen Besprechungen auch auf die andern an der Zuckerfrage interessirten Länder ausgedehnt sind. Da internationale Konferenzen gewöhnlich nicht berufen werden, ehe man sich über die Grundlagen der Verhandlungen geeinigt hat, scheint die Hoffnung begründet, daß die bevorstehenden Verhandlungen nicht wieder im Sande verlaufen werden.

Budapest, 26. Dez. Eine von der Unabhängigkeitspartei für gestern Nachmittag einberufene Versammlung gegen die Provisoriumsvorlage mußte ergebnislos abgebrochen werden, da dieselbe von den Sozialdemokraten durch Zurufe gestört wurde.

Budapest, 27. Dez. Gestern und heute fand ein Kongreß der ungarischen Feldarbeiter statt, der sich vornehmlich mit der Regelung der Arbeitszeit u. s. w. beschäftigte.

Paris, 26. Dez. Nach dem „Matin“ wird der Rücktritt des Votstifters Villot einen abermaligen, ziemlich umfangreichen Diplomatenschieb hervorrufen, wobei jedoch der Londoner Posten wegen der schwebenden Verhandlungen über Afrika noch immer nicht neu besetzt werden wird.

Paris, 26. Dez. Die von dem Berichterstatter des Kriegsgeschichts Major Ravary bestellten Schreibfachverständigen haben nach dem „Reit Journal“ ihr Gutachten dahin abgegeben, daß für Major Esterhazy kein belastendes Moment festgestellt werden sei. Wahrscheinlich werde er sich gar nicht vor dem Kriegsgericht zu verantworten haben.

Rom, 26. Dez. Mgr. Anzer, der Superior der deutschen katholischen Missionen in China, der sich zur Zeit in Rom aufhält, wurde vor einigen Tagen vom Papste empfangen. Leo XIII. unterhielt sich mit Mgr. Anzer über die gegenwärtige Lage der katholischen Missionen in China und die energische Aktion, welche die deutsche Regierung zum Schutze der deutschen Missionen unternommen hat. Der Vatikan verfolgt die deutsche Expedition unter Führung des Prinzen Heinrich mit sehr günstigen Blicken. Der Papst hat die Hoffnung ausgesprochen, daß die energische Haltung, die nunmehr gegen China beobachtet wird, dazu beitragen werde, der chinesischen Regierung einen heilsamen Schrecken einzujagen, was selbstverständlich für die Lage aller katholischen Missionen in diesem Reiche von vortheilhafter Rückwirkung sein muß. Man hegt im Vatikan die Ueberzeugung, daß durch die Expedition des Prinzen Heinrich die Befestigung der katholischen Missionen im Reiche der Mitte gefördert werde. Was nun die Stellung des Pariser Cabinets zu dieser deutschen Aktion vom Gesichtspunkte des französischen Protektorates über die katholischen Missionen in Ostasien betrifft, so glaubt man, daß von dieser Seite eine Einsprache nicht zu befürchten sei. Es sei hierbei darauf hingewiesen, daß Mgr. Anzer schon vor einigen Jahren in einem an den französischen Gesandten in Peking gerichteten Schreiben erklärt hat, daß er das französische Protektorat nicht anerkenne und daß er sich als unter dem Schutze der deutschen Regierung stehend betrachte.

Stockholm, 26. Dez. Die schwedischen Mitglieder des durch königlichen Erlaß vom 13. November 1895 eingesetzten Unionskomite's, welches mit der Ausarbeitung eines Projektes für die Lösung der zwischen den Unionsstaaten schwebenden Streitfragen betraut wurde, um das Schlußprotokoll über die geführten Verhandlungen zu unterzeichnen. Der detaillirte Bericht über diese Verhandlungen, die bekanntlich zu keinem Resultate geführt haben, wird dann gleichzeitig dem schwedischen Reichstage und dem norwegischen Storting unterbreitet werden.

London, 25. Dez. Nach einer Meldung der „Times“ aus Lima ist das Gesetz über die Erbschaften demissionirt.

London, 25. Dez. Aus Caracas wird gemeldet: Ein neues Ministerium mit Anhängern des designirten Präsidenten Andrade ist gebildet.

Madrid, 25. Dez. In dem gestrigen Ministerath wurde ein amtliches Telegramm aus Manila verlesen, in welchem gemeldet wird, Oberstlieutenant Primo sei in San Miguel, begleitet von den Führern der Aufständischen, eingezogen. Als Beweis des Friedens gilt die Thatsache, daß der Generalkapitän Aguinaldo unter großer Begeisterung der Bevölkerung die Hand reichte.

Madrid, 26. Dez. General Weyler wird morgen Ihrer Majestät der Königin-Regentin unter der Form einer Adresse einen Protest gegen die Botschaft des Präsidenten McKinley überreichen. Der Protest, der in sehr ehrerbietiger Form abgefaßt ist, nimmt auf das Geseh Bezug, das jedem Angehörigen des Heeres gestattet, sich persönlich an das Staatsoberhaupt zu wenden.

Madrid, 26. Dez. Eine Depesche aus New-York meldet, auf Cuba sei wieder eine aus den Vereinigten Staaten kommende Flibustier-Expedition gelandet.

Athen, 25. Dez. Nach Meldungen der Blätter aus der Rechtfertigungsbroschüre der „Ethniké Petairia“ erklärte der Verwaltungsrath der „Ethniké Petairia“, die ersten Anhänger der Gesellschaft seien Offiziere gewesen; ihre Hauptkraft beruhte in der Armee, welche, da sie sich vollkommen verlassen sah, durch feste, aber lokale Mittel den regulären Gewalten die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit ihrer Reorganisation beibringen wollte. Der Zweck der „Ethniké Petairia“ war die Vereinigung aller Hellenen in demselben nationalen Bunde. Die Broschüre veröffentlicht eine lange Unterredung, welche ein abgeandertes Mitglied mit Delhannis hatte. In dieser habe der Ministerpräsident nicht nur seine Zustimmung zur Bildung von irregulären Banden gegeben, sondern habe ihren Ausmarsch mit Ungeduld erwartet. Ein in die Broschüre aufgenommenes Protokoll des Ministerraths konstatirt, daß die Minister in der Sitzung vom 12. März 1897 beschlossen, der „Ethniké Petairia“ aus dem Militärmagazin 500 000 Patronen zu liefern, welche thatsächlich dem Vertreter der „Ethniké Petairia“ in Chelakien übergeben wurden. Andere Befehle des Kriegsministers wiesen die Militärbehörden an, der „Ethniké Petairia“ verschiedene Ausrüstungsgegenstände zu liefern. Zwei Offiziere der regulären Armee, Mylonnais und Kopalopulo, wurden nach persönlicher Genehmigung Delhannis durch den Kriegsminister zur „Ethniké Petairia“ abgeordnet, um deren Schar zu befehligen. Die Broschüre nennt die Namen von etwa 30 Offizieren, welche im Kriege gefallen sind und alle Mitglieder der „Ethniké Petairia“ waren. Die Broschüre schließt mit der Abrechnung der Finanzgebahrung der „Ethniké Petairia“, welche insgesammt die Summe von 1 200 000 Drachmen zu ihrer Verfügung hatte.

Athen, 25. Dez. Oberst Vassos ist zum General befördert und zum Oberbefehlshaber der mit der Wiederbesetzung Thessaliens beauftragten Division ernannt worden.

Athen, 26. Dez. Im Augenblicke, als das griechische Kanonenboot „Actium“ den Meerbusen Ambrakia verlassen wollte, sandte das türkische Fort Preveza einen Kanonenschuß gegen dasselbe ab. Die „Actium“ ging zurück und auch die folgenden Kanonenboote mußten umkehren. Daraufhin hat die griechische Regierung ihren Gesandten in Konstantinopel, Fürsten Aurcordato, telegraphisch angewiesen, die Pforte um freundschaftliche Aufklärung des Vorfalles zu ersuchen.

Konstantinopel, 25. Dez. Das Vorshußgesetz auf die Kriegsschuldabgung mit der Ottomankbank im Betrage von 400 000—500 000 Pfd. dürfte demnächst abgeschlossen werden.

St. Petersburg, 25. Dez. Auf Ansuchen der Regierungen von England und Venezuela hat Seine Majestät der Kaiser, wie der „Regierungsbote“ meldet, den Professor Geheimerath v. Martens als Vorsitzenden des Schiedsgerichts in dem Grenzstreite zwischen den genannten Staaten bestatigt. Das Gericht soll in Paris tagen.

Washington, 25. Dez. Gestern wurde ein Kabinetsrath abgehalten. Den Erklärungen eines der Mitglieder desselben zufolge ist beschlossen worden, den Gang der Dinge in China wachsam im Auge zu haben zum Zwecke des Schutzes der durch Verträge gewährleisteten amerikanischen Interessen. In dem Kabinetsrathe seien Ansichten zum Ausdruck gekommen, welche jede Möglichkeit einer Allianz zwischen England, den Vereinigten Staaten und Japan ausschließen.

Massaua, 26. Dez. Meldung der „Agenzia Stefani“: Gestern Mittag wurde Kassala den Egyptern übergeben. 459 Mann regulärer Askartruppen und 150 Irreguläre traten in ägyptische Dienste über. Major Miniattelli mit den italienischen Offizieren und Truppen und der Rest der eingeborenen Truppen werden sich morgen zunächst nach Abderat und dann nach Kerem begeben.

Tokio, 25. Dez. Da die Zusammenziehung und Stellungnahme der Parteien im Abgeordnetenhaus ein Mißtrauensvotum für die Regierung als sicher erscheinen ließen, hat die Regierung das Abgeordnetenhaus heute aufgelöst.

Verschiedenes.

Schillingsfürst, 26. Dez. (Telegr.) Heute Mittag fand in der Schloßkapelle des hiesigen Friedhofes die Beisetzung der Fürstin zu Hohenlohe statt. Nach der Einsegnung der Leiche in der Schloßkapelle setzte sich unter Vorantritt der Geistlichkeit und Schulsängern der Trauerzug in Bewegung. Der von Seiner Majestät dem Kaiser gewidmete Kranz und zahlreiche hier eingetroffene Kranzspenden schmückten den Sarg. Der Bahre folgte der Reichskanzler mit den Angehörigen der Familie, darunter der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, ferner Graf zu Castell-Castell als Vertreter Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten Luitpold, Geh. Oberregierungsath Febr. v. Wilimowski, Bürgermeister

Dr. Bad-Strasbourg und zahlreiche andere hervorragende Persönlichkeiten. Beamte von den kaiserlichen Besitzungen, Vertreter der Gemeindeverwaltung und die hiesigen Vereine hatten sich dem Trauergeschehen angeschlossen.

† Paris, 24. Dez. Die Kommission der Kammer hörte heute den Kriegsminister General Villot in der Angelegenheit des Projektes betr. die Abtragung der Umfassungsmauern von Paris zwischen Point du Jour und Pantin an. Der Kriegsminister unterstützte das Projekt und hob hervor, daß die Errichtung detachierter Forts in vorteilhafter Weise diesen Teil der Umfassungsmauer ersetzen würde. Der Minister fügte hinzu, die Veräußerung des Terrains würde ungefähr 150 Mill. Francs ergeben, von denen sechzig Millionen zur Errichtung der detachierten Forts dienen würden, während der Restbetrag zur Verbesserung der Ausrüstung verwendet werden würde. Die Kommission sprach sich einmütig zu Gunsten des Projektes aus.

† Paris, 26. Dez. (Telegr.) Ein furchtbares Unglück ereignete sich am Samstag bei Caen. Ein Spezialeisenhändler war mit einer brennenden Lampe in seinen Keller gegangen, um Petroleum zu holen. Auf noch nicht aufgeklärte Weise erfolgte eine schreckliche Explosion und sofort stand sowohl der Keller wie der Laden in Flammen. Der Spezialeisenhändler konnte, obwohl schwer verletzt, das Freie gewinnen. Auf seine Hüfte stürzte eine Person herbei, als abermals eine entsetzliche Explosion stattfand und alle Anwesenden von einem Feuerregen überschüttet wurden. Vier Personen wurden getötet, 14 schwer verwundet.

† London, 26. Dez. (Telegr.) In Bethnal Green, einem der ärmsten Stadtteile Londons, brach Feuer in einem vierzimmerigen Hause aus, welches drei Familien bewohnten. Eine Frau mit ihren neun Kindern verbrannte.

† Chicago, 26. Dez. (Telegr.) Das Kolosseumgebäude, in welchem zur Zeit eine Gewerbeausstellung stattfand, ist gestern ein Raub der Flammen geworden. Neun Personen sind bei dem Brand umgekommen, gegen 40 Personen wurden verletzt. Der Schaden wird auf 700 000 Dollar geschätzt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Herbstbericht für das Großherzogthum auf 24. Dezember 1897.

Nach den Berichten der Vertrauensmänner der landwirtschaftlichen Bezirksvereine für Weinbaugenden zusammengestellt durch das Großh. Statistische Landesamt. **Nachdruck erwünscht!**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
																	Weißwein
<p style="text-align: center;">Marktgräfler Gegenden:</p>																	
Wolfsweiler	207	24	4968	66-76	30-33	30-34	etwas	ca. 17 des	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gallenweiler	297	12	117	60-70	24-26	26	flau	ca. 35 hl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfaffenweiler	297	27	8019	70-82	29-31	—	fl. flau	al. biel	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tüllingen	58	10	580	68-70	30-32	—	mittel	430 hl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schillingen	281	30	8430	65-75	25-28	26	flau	wenig	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wieberrimingen	126	12	1512	55-70	23	22	flau	fast der	4	12	48	65-75	—	—	—	—	—
Riegel	125	15	1875	62	24	24	wenig	ganze Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rödingen	200	8	1600	60-75	22	20	flau	700 hl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rammerdweier	160	12	1920	60-80	27-28	30	flau	ca. 8. Hälfte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stettfeld	50	4	200	70	36	36	flau	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schriesheim	210	16	3360	70-90	38-42	42	flau	wenig	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Todesanzeige.

Seidelberg. Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber einziger Sohn und Bruder,

Fritz Bucherer,

Finanzpraktikant,

nach langem, schwerem Leiden heute Früh 3 Uhr im Alter von 30 Jahren sanft entschlafen ist.

Heidelberg, den 24. Dezember 1897.

Namens der Hinterbliebenen:

C. Bucherer,

Gerichtsnotar.

3.732.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.

Kleine Gymnasial- u. Realklassen: Sexta-Prima.

Vorb. f. alle Klassen höherer Schulen. Einj.-Freiw. Prima. Abitur. Auch Ostern u. Herbst d. J. erhielten alle Secundaner die Berechtigung z. Einj.-Freiw.-Dienst. Sämtl. Primaner bestand. d. Prüfung. Aufnahme v. Sexta an: 7. Januar. Kleines Familien-Pensionat. Dr. phil. Volz. 3.659.2.

Silberne Preis-Medaille: Amsterdam 1883, Bordeaux 1882, Paris 1887.

Fortsschritts-Medaille: Wien 1873.

Preis-Medaille: London 1882, Paris 1885.

Arac-Rum-Ananas-Burgunder-Vanille-Portwein-Punschsyrope.

DÜSSELDORFER PUNSCHSYROPE

von J. H. ADAM ROEDER, Hotelier am Sr. Majestät des Königs v. Preussen.

Zu beziehen durch alle ersten Geschäfte der Branche hierorts.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

Handschuhe, Cravatten, Hosenträger, Bamaschen, anerkannt vorzügl. Qualitäten, empfehlen 3.351.7

Ludwig Oehl Nachfolger

Karlsruhe, Kaiserstr. 116.

Feuer-, fall- und einbruchssichere Geld-, Bücher- und Dokumentenschränke C.16.105 empfiehlt

Wilh. Weiss, Karlsruhe, Erbringerstr. 24.

Bürgerliche Rechtsstreite.

3.713.1. Nr. 14.242. Karlsruhe. Die Ehefrau des Tapetiers Johann Roth, Mina, geb. Schaber zu Karlsruhe, Klägerin, — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Bielefeld hier — klagt gegen ihren genannten Ehemann, zuletzt in Karlsruhe, z. Bt. an unbekanntem Orten abwesend, Beklagten, mit dem Antrage, daß die zwischen den Streittheilen bestehende Ehe wegen Verschuldens des Beklagten für aufgelöst erklärt werde. Die Klägerin ladet den

Vollkommene Feuer-, Einbruch- und Pulver-Sicherheit bieten

Ostertag's Stahl-Box-Kassenschränke

mit Patent-Triplex-Combinations-Schloss.

J. Ostertag, Aalen (Württ.)

Stahl-Kassenschränk- und Patent-Schloss-Fabrik. Prämiert Chicago 1893. Nach neuester Technik! Mässige Preise. Stetige Fortschritte!

dahier vom 17. ds. Mts. für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulindern.

Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger gebracht.

Offenburg, den 22. Dezember 1897.

Die Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Seifert.

3.684. Nr. 12.195. Konstanz. Die Ehefrau des Landwirts Johann Faller, Marie, geb. Baier in Marbach, wurde durch Urtheil Gr. Landgerichts Konstanz — Zivilkammer II — vom Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulindern.

Konstanz, den 3. Dezember 1897.

Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Adolf Meier.

3.694. Nr. 14.089. Wolfach. Die Ehefrau des Wirtes Roman Maier, Dorothea, geb. Dieterle in Rippoldsau, wurde gemäß § 40 des bad. Einj. Ges. zu den R. Z. G. durch Urtheil Gr. Landgerichts hier vom Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulindern.

Wolfach, den 22. Dezember 1897.

Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Häfzig.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Berücksichtigungsvorhaben.

Nr. 20.600. Donaueschingen. Nachdem der am 27. Juni 1825 zu Defzingen geborene Landwirt Michael Goll innerhalb Jahresfrist, nachdem auf Kundtschaftserhebung erkannt worden, keine Nachricht von sich gegeben hat und auch sonst keine solche bekannt geworden, wird er gemäß R. Z. G. § 115 ff. für verstorben erklärt und ihm die Kosten dieses Verfahrens auferlegt.

Donaueschingen, 13. Dezember 1897.

Gr. Landg. Amtsgericht. gez. Morhninweg.

Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber: Gähler.

3.595.2. Nr. 12.814. Wertheim. Das Gr. Landg. Amtsgericht Wertheim hat heute folgenden Endbescheid erlassen: Bierbrauer Philipp Friedrich Wilhelm Fiedel Witt, geboren zu Wertheim am 7. Mai 1853, zuletzt wohnhaft in Chicago (Nordamerika), und Kaufmann Alexander Philipp Witt, geboren zu Wertheim am 7. Februar 1856, zuletzt wohnhaft in Colon (Central-Amerika), werden, nachdem innerhalb Jahresfrist weder deren Leben noch deren Tod festgestellt werden konnte, für verstorben erklärt. Dieselben haben die Kosten des Verfahrens zu tragen. Wertheim, den 15. Dezember 1897.

Gr. Landg. Amtsgericht. Keller.

3.596.3. Nr. 25.394. Karlsruhe. Justizvorstand Wilhelm Rode in Karlsruhe hat um Einweisung in die Genüß des Nachlasses seiner verstorbenen Ehefrau Elisabetha, geborenen

Hemberger, gebeten. Dem Antrag wird stattgegeben, wenn nicht innerhalb drei Wochen Einsprachen dagegen erhoben werden.

Karlsruhe, 17. Dezember 1897.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: F. Hum.

3.598.3. Nr. 23.625. Mannheim. Die Witwe des in Mannheim wohnhaft gemeinen, daselbst am 28. August 1897 verstorbenen Tischlermeisters Peter August Hölzer, Johanna, geb. Stein, hat darum nachgesucht, sie in die Genüß des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes einzufügen.

Dem Gesuche wird entsprochen, wenn innerhalb drei Wochen keine Einsprache dagegen erhoben wird.

Mannheim, den 16. Dezember 1897.

Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Kaufmann.

3.597.3. Nr. 20.392. Donaueschingen. Die Witwe des Thimotheus Petre, Zimmermann in Riedbüdingen, Katharina, geb. Jeller, hat um Einweisung in Besitz und Genüß des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Diesem Antrag wird stattgegeben, falls nicht binnen vier Wochen Einsprache hierher erfolgt.

Donaueschingen, 10. Dezember 1897.

Gr. Landg. Amtsgericht. Gähler.

Handelstreibereinträge.

3.616. Nr. 18.826. Heberlingen. Zu D. Z. 20 des diesseitigen Gesellschaftsregisters Firma Raben-Bräuerei, vormals Stengel, in Heberlingen am Bodensee, Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde unterem Heutigen eingetragen. Das Stammkapital ist auf 100,000 M. erhöht worden.

Heberlingen, 16. Dezember 1897.

Gr. Landg. Amtsgericht. Rieder.

3.716. Karlsruhe. **Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

Zum südwestdeutschen-schweizerischen Tarifheft I A (Verkehr Badische Bahn-Mittel- und Westbahn) ist mit Gültigkeit vom 1. Januar 1898 der VIII. Nachtrag erschienen. Derselbe enthält verschiedene Änderungen und Ergänzungen des Haupttarifs, worüber das diesseitige Gütertarifbureau nähere Auskunft ertheilt. Neben zahlreichen Ermäßigungen treten durch diesen Tarifnachtrag mit Wirkung vom 1. April 1898 auch kleine **Frachterhöhungen** (in der Güterklasse 4 Centimes, in den übrigen Klassen 1 bis 2 Centimes für 100 kg) im Verkehr mit **Zugern** ein. Der Nachtrag kann zum Preise von 70 Pf. von unserem Gütertarifbureau bezogen werden.

Karlsruhe, den 23. Dezember 1897.

Generaldirektion.

Bermischte Bekanntmachungen.

3.647.2. Nr. 8385. Offenburg. **Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

Die Lieferung und Aufstellung von festen Kipp- und beweglichen Rollenlagern für die Einzelgüter bei km 21^{1/2}, der Schwarzwaldbahn unterhalb Station Steinach mit einem Gewicht von ca. 196 kg Kugeln, ca. 5540 kg Stahl und ca. 980 kg Gußeisen

soil einschließlich Abruch und Beseitigen, sowie künftige Uebernahme der vorhandenen alten gußeisernen Lagerplatten, welche ein Gesamtgewicht von circa 3640 kg haben, im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden. Plan, Gewichtsberechnung und Bedingungsheft liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf, wozu auch die Angebote für je 100 kg des Gewichtes der neuen Auflagerkonstruktion einschl. Aufstellung, Befestigung und Montirung der Lager und getrennt hieron für Entfernung und Uebernahme der vorhandenen gußeisernen Lagerplatten längstens bis zum **8. Januar 1898, Vormitt. 10 Uhr**, verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, zu richten sind.

Aufschlagsfrist 14 Tage.

Offenburg, den 18. Dezember 1897.

Gr. Landg. Bauinspektor II.

Gymnasiumsneubau Mannheim. Vergebung von Schlosserarbeiten.

Die Beschläge von 112 Klaffenfenstern sollen im Submissionswege vergeben werden. Angebote sind verlegt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **3. Januar 1898, Vormittags 9 Uhr**, in unserem Geschäftszimmer, Keppelerstraße 21 II, einzureichen, wofürst Angebotsformulare erhältlich und Probefenster sowie Bedingungen einzusehen sind.

Mannheim, den 20. Dezember 1897.

3.657.2. **Baubureau für den Gymnasiumsneubau.** gez. Lang, Zahn, Gr. Bezirksbauinspektor. Architekt.

Stammholzversteigerung.

3.708. Nr. 1479. Die Gr. Landg. Bezirksforsterei **Graben** in Bruchsal versteigert am **Freitag, den 7. Januar 1898**, Vormittags 9 Uhr beginnend, im Rathhaussaale in Graben aus dem Distrikt Köpfe bei Eberolsheim 101 Pappeln mit 110 Festmeter sowie 11 Eichen und 5 Kiefern mit zusammen 6 Festmeter. Waldhüter Seith in Eberolsheim bei Untenheim zeigt das Holz vor und fertigt Auszüge aus der Aufnahmsliste.